

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **68 (1961)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die geringen Platz benötigende Maschine verarbeitet 1-kg-Einheiten in der Zulieferung und in der Aufwicklung. Die Barmer Maschinenfabrik AG., Remscheid-Lennep ist Hersteller dieser Maschine.

Der Metalexport, Warschau, zeigte einen Wollkrepel Typ CS-2, bestehend aus Kastenspeiser mit Wiegeeinrichtung, Einführeinrichtung, Vorreißapparat, Krepel-

maschine und Drehtopfleinrichtung oder Wickelapparat, der geschnittene Kunst- und Synthefaser von einer Länge bis 150 mm verarbeitet. Die stündliche Leistung kann bis zu 50 kg betragen. Die Bedienung wurde insofern vereinfacht, als die Maschine mit einer Signaleinrichtung ausgestattet ist, die bei vollem Behälter signalisiert sowie die eingetretenen Bandbrüche meldet.

Tagungen

Generalversammlungen der Seidenindustrie. — Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des *Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten* fand unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, R. H. Stehli, am 24. Mai 1961 im «Schloßhotel Brestenberg» am Hallwilersee statt. Nachdem Dr. F. Honegger auf 1. Oktober 1961 den Posten des Direktors der Zürcher Handelskammer antritt, benützte der Präsident des Fabrikanten-Verbandes die Gelegenheit, um die langjährigen Verdienste des scheidenden Sekretärs zu würdigen und ihm für die stets angenehme Zusammenarbeit zu danken. Der Bericht des Vorstandes und die vom Quästor, J. H. Angehrn, Thalwil, vorgelegten Jahresrechnungen wurden diskussionslos genehmigt. Der Mitgliederbeitrag wurde für das Jahr 1961 auf gleicher Höhe belassen wie im Vorjahr, und die Generalversammlung stimmte der wiederholten Erhebung eines Sonderbeitrages für die Abdeckung des Rechnungsdefizites der Textilfachschule Zürich zu. Anstelle des seit dem Jahre 1952 im Vorstand tätigen C. Appenzeller wählte die Generalversammlung als neues Vorstandsmitglied M. Honegger, Direktor der Mech. Seidenstoffweberei Winterthur. Die Generalversammlung nahm sodann Kenntnis von dem im Jahre 1960 ausbezahlten Beiträgen für die Stilllegung von Webstühlen und verlängerte das entsprechende Reglement um ein weiteres Jahr. In der Aussprache wurden Fragen der schweizerischen Zahlungs- und Lieferungsbedingungen, des Sonderzuschlages für den Verkauf von halben Stücken, der am 1. Juli 1961 einzuführenden Arbeitszeitreduktion auf 46 Stunden sowie der europäischen Integrationsschwierigkeiten aufgeworfen und vom Vorstandische aus beantwortet.

Zum Abschluß der Generalversammlung hielt W. Zeller ein sehr interessantes Referat über «Gegenwärtiger Stand der Automatisierung in der Seidenstoffweberei und Forderungen der Zukunft». Dieses Referat hat große Beachtung gefunden, weshalb es auszugsweise in der nächsten Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» abgedruckt wird.

An die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten schloß sich jene der *Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft* unter dem Vorsitz von Dr. H. Schwarzenbach, Thalwil, an. Nach Genehmi-

gung des Berichtes des Vorstandes über das Jahr 1960 sowie des Jahresberichtes der Textilfachschule und der verschiedenen Rechnungen der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und der Schul- und Fondsrechnungen des Vereins der Textilfachschule Zürich beschloß die Generalversammlung, den seit dem Jahre 1922 unverändert gebliebenen Jahresbeitrag von bisher 100 Franken auf 200 Franken zu erhöhen. Die Herren H. Appenzeller, W. Gemuseus und F. von Schulthess wurden für eine neue vierjährige Amtsdauer als Vorstandsmitglieder bestätigt. Auch wurde Dir. Koch als Rechnungsrevisor wiedergewählt.

Als Krönung der Generalversammlung hielt Fürsprecher Marti, Vizedirektor der Handelsabteilung des E. V. D. einen instruktiven Vortrag über «Die handelspolitische Bedeutung des GATT für die Schweiz». Vizedirektor Marti war als Mitglied der schweizerischen GATT-Delegation besonders gut ausgewiesen, der Generalversammlung über einige heikle und weitschichtige Probleme des GATT zu berichten. Der Referent erläuterte insbesondere den Verlauf der Kompensationsverhandlungen und die Aussichten für die Ende Mai in Genf beginnende Dillon-Runde. In der anschließenden Diskussion äußerte R. H. Stehli einige Skepsis über die Bedeutung des GATT und erinnerte vor allem an die Wünschbarkeit der Schaffung eines europäischen Marktes und verwies auf die kürzlichen Stellungnahmen unserer Landesbehörde zu dieser Frage. Fürsprecher Marti bestätigte, daß es durchaus den Absichten der Behörden entspreche, einen Brückenschlag mit der EWG zu finden. Die Notwendigkeit eines europäischen Marktes werde von niemandem bestritten. Hingegen sei über die Form der Zusammenarbeit zwischen der EWG und der EFTA noch kein Entscheid gefällt.

Am anschließenden, gemeinsamen Nachtessen dankte Dr. H. Schwarzenbach dem Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, Dr. F. Honegger, für seine 18jährige Tätigkeit im Dienste der Zürcherischen Seidenindustrie und des Handels und überreichte ihm ein Abschiedsgeschenk, das von Dr. Honegger aufs herzlichste verdankt wurde. Als Nachfolger von Dr. F. Honegger haben der Vorstand der ZSIG und die Präsidenten der ihr angeschlossenen Verbände Dr. P. Strasser gewählt, der sein Amt am 1. Juli 1961 antreten wird.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Von P. H. Müller, Zürich

Nach dem neuen *amerikanischen Farmgesetz-Vorschlag* sollte der Farmer nur so viel Baumwolle anpflanzen, um die Inland- und Auslandsnachfrage befriedigen zu können. Es handelt sich um ein Programm von Präsident Kennedy, wobei die Erfahrung lehrt, daß mit der kleineren Produktion der USA andere Länder ihre Produktion vergrößern. Bekanntlich hat die *Weltproduktion* der nicht-kommunistischen Länder in dieser Saison mit insgesamt 32,7 Millionen Ballen (im Vorjahr 31,3 Millionen Ballen) einen Rekordstand erreicht, was insbesondere auf eine bemerkenswerte Erhöhung des durchschnittlichen Ertrages per

Acre zurückgeführt werden kann. Ähnlich verhält es sich in der bevorstehenden Saison. Ein Teil der nächsten Ernten ist bereits ausgesät, wobei Mexico's Ziel ist, einen Ertrag von rund 3 Millionen Ballen auf den Markt zu werfen. In Aegypten wird das größte zulässige Areal angepflanzt; auch die Türkei macht Anstrengungen, das Anpflanzungsareal zu vergrößern, und im Sudan wird das Areal der Tokar und Gash, das letzte Saison kleiner war, wieder auf die frühere Höhe gebracht.

Trotz der amerikanischen Politik wird somit die *Gesamtproduktion* der amerikanischen Faser kaum kleiner